

Inhalt



Selbstständigkeit und advokatorische Ethik

9

Micha BRUMLIK begründet gerechtes pädagogisches Handeln durch einen starken Begriff menschlicher Würde und Mündigkeit auf Grund vorausgesetzter Autonomie.

Zumuten und Loslassen

36

Beziehungen sind aufzubauen und wieder sorgsam zu lösen. Petra KATZENSCHLÄGER und Anja CHRISTOF reflektieren die Gestaltung von Übergängen im sozialpädagogischen Alltag.

Autonomie und Verantwortung

38

Sandra GOTTWALD und Gabriele ZIBAR werfen einen illustrativen Blick auf die sozialpädagogische Begleitung einer Jugendlichen auf ihrem Weg zu Autonomie und Verantwortung.

Zwischen Kundschaft und Auftrag

40

Peter FLEISCHMANN unterzieht die aktuelle Professionsentwicklung der Sozialen Arbeit einer genaueren persönlichen Betrachtung.

Partizipation leben

42

Josef HIEBL nimmt einen herausfordernden Aspekt des KJHG 2013 unter die Lupe.

auszeit

35

Literatur

19

Fortbildung/Inserate

8/15/28/43

Eltern im Diskurs

20

Im öffentlichen Diskurs werden die Bedingungen für gutes Aufwachsen zunehmend als alleinige Gestaltungsaufgabe der Eltern dargestellt, konstatiert Nina OELKERS.

Ein antagonistisches Spannungsfeld

23

Dieter RÖH akzentuiert das antagonistische Spannungsfeld zwischen Eigen- und Fremdverantwortung sowie Selbst- und Fremdbestimmung in der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderung.

Erziehung zur Selbstständigkeit

26

Die Entwicklungspsychologie verweist auf ein Dilemma: Die fundamentalen Kompetenzen der Entwicklung müssen vom Kind selbst aufgebaut werden. Wie gehen sie dabei vor, fragt Herbert RENZ-POLSTER.

Berufliche Selbstständigkeit in der Sozialen Arbeit

29

... ist in Deutschland heute eine „normale“ Tätigkeitsvariante. Welche Probleme damit für die Gegenstandsbestimmung der Sozialen Arbeit aufgeworfen werden, beleuchtet Anne KLÜSER.

Verantwortung tragen lernen

31

Therapiehunde öffnen Räume, in dem Lernprozesse dort stattfinden, wo Menschen keinen Zugriff haben. Wie Therapiehunde arbeiten und helfen, persönliches Wachstum zu optimieren, demonstriert Birgit EDER.

Ein besonderer Weg zur Selbstständigkeit

33

Elke SPURNY stellt TEACCH als Erweiterung von Förderkonzepten in der sozialpädagogischen Arbeit mit autistischen Menschen vor.

Freiheit und Selbstständigkeit

4

Die Sozialpädagogik möge sich selbst messen, ob und wie weit sie Selbstständigkeit achtet, anerkennt und berücksichtigt, mahnt Michael WINKLER.

Ein schillernder Begriff der Sozialen Arbeit

12

Fabian KESSL fordert einen reflektierten Umgang mit den konstitutiven Dilemmata von Hilfe und Kontrolle in der Sozialen Arbeit.

Die Legende von der Sozialen Arbeit

16

C. Wolfgang MÜLLER entlarvt den Schlachtruf von der misslungenen Profession als realitätsfernes Missverständnis.